

*Novemberwasser auf den Wiesen,
dann wird das Gras im
Lenze sprießen.*

Bauernregel

Dorfgespräch



Gänseblümchen_pixelio.de

Kartoffelfest - Seite 4-5
Die neuen Azubis - Seite 16-17
„O zapft is“ - Seite 18-21

November - Dezember
2018

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

in den Händen halten Sie heute die 6. Ausgabe in diesem Jahr unseres „Dorfgespräches“ sprich der Hauszeitschrift des Seniorenhauses St. Augustin.

Es freut mich insbesondere immer wieder die Aussage zu hören, dass hier im Seniorenhaus St. Augustin „so viel los ist“.

Hier möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Seniorenhauses recht herzlich bedanken, die mit viel Engagement und auch über die normale Arbeitszeit hinaus mitgewirkt haben, dass unsere Bewohner und Gäste sich wohlfühlen und sagen können „hier gefällt es mir“.

Ich hoffe und wünsche mir einen regen Besuch der noch geplanten Veranstaltungen und dass Sie bei diesen Terminen viel Freude und Spaß haben.

Ein besonderer Dank gilt der sozialen Betreuung für die Gestaltung der Feste, deren Ideen „Neues“ zu schaffen (wie zum Beispiel das erste Kartoffelfest) und traditionelles weiterzuführen (wie zum Beispiel das Oktoberfest) immer wieder zu gelungenen Aktionen führen.

Auch den pflegenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die zurzeit im „Focus“ stehen, ständig überlastet zu sein, keine Zeit für die Bewohner zu haben etc. möchte ich an dieser Stelle danken. Ich hoffe, dass hier die Politik Veränderungen herbeiführt, so dass sich die personelle Situation in der Pflege verbessert.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2019 alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.

Ihr Einrichtungsleiter

Patrick Steuer

Patronatsfest

Jedes Jahr begehen wir am 28. August in unserer Einrichtung das Patronatsfest, also das Fest des hl. Augustin. Patronatstag nennt man den Tag, an dem eine katholische Pfarrgemeinde gemäß dem liturgischen Kalender den Gedenktag des Heiligen begeht, dessen Namen ihre Kirche trägt. Er hat den Rang eines Hochfests.



An diesem Tag bereitet die Küche für unsere BewohnerInnen stets ein besonderes Menü vor. Außerdem fand um 10.30 Uhr eine hl. Messe in unserer Kapelle statt, die von dem Kirchenchor St. Sebastian feierlich begleitet wurde.

Viele BewohnerInnen und auch Besucher von Außerhalb wohnten dem Gottesdienst bei, der von Prälat Dr. Peter Prassel zelebriert wurde. In seiner Predigt ging er auch auf das Leben und Wirken des hl. Augustin ein. Im Anschluss an die Messe lud Einrichtungsleiter Patrick Steuer die Mitglieder des Kirchenchores zu einem kleinen Umtrunk in´s Foyer ein.



Kartoffelfest



Die Kartoffel ist eine allseits beliebte Beilage zu so mancher Speise. Als echter Saarländer kennt man natürlich auch einige Kartoffelgerichte. Schließlich sind wir mit „Brootgrumbern“, „Dibbelabbes“ und „Hoorische“ groß geworden.

Das haben wir zum Anlass genommen, ein Fest rund um die „tolle Knolle“ zu veranstalten. Dazu hatte sich die soziale Betreuung so manche Aktivitäten einfallen lassen. Eingeläutet wurde das Fest mit Kartoffelsuppe und „Grumberkischelcher“. Das Wasser lief einem bereits bei dem verlockenden Duft aus der Küche im Mund zusammen. Dementsprechend groß war die Begeisterung über „Supp“ und Reibekuchen.

Wer Lust hatte, konnte seine Mahlzeit an diesem Tag im schönen Park einnehmen. Diese Gelegenheit nutzten natürlich viele Bewohnerinnen und Bewohner. Schließlich lachte auch bei dieser Veranstaltung wieder die Sonne vom Himmel. Wer besonders clever war, der reservierte sich bereits vorher einen guten Platz.



Die Tische waren themenbezogen dekoriert und Kirstin Primier von der sozialen Betreuung sorgte im Kartoffelkostüm für allgemeine Erheiterung.

Nach dem Mittagessen hatte der neu gegründete Bewohner-Chor seinen ersten Auftritt. Ein bisschen Lampenfieber gehört zu einer Premiere natürlich auch dazu, aber unsere Bewohner und Bewohnerinnen meisterten ihren Auftritt mit Bravour.

Nach dem Mittagessen hatte der neu gegründete Bewohner-Chor seinen ersten Auftritt. Ein bisschen Lampenfieber gehört zu einer Premiere natürlich auch dazu, aber unsere Bewohner und Bewohnerinnen meisterten ihren Auftritt mit Bravour.

Kartoffelfest



Bei dem Wettbewerb „Wer schält die längste Kartoffelschale?“ legten sich die Teilnehmerinnen mächtig in's Zeug. Hoch konzentriert, um die Schälenspirale nicht zu unterbrechen, glitten die Messer flink um die Knolle. Auch bei der zweiten Aufgabe waren Geschick und Schnelligkeit gefragt. Ging es doch darum, wer zuerst drei

Kartoffeln geschält hatte. Der Gewinnerin winkte natürlich auch ein attraktiver Preis.



Bei so viel Spannung musste zwischendurch noch mal eine kleine Stärkung her. Wer es eher herzlich mochte, konnte bei Kartoffelbrot mit Schmalz zugreifen oder sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.



Beim anschließenden Kartoffel-Quiz konnte ein jeder sein Wissen über die Kartoffel unter Beweis stellen. Viele Bewohner und Bewohnerinnen beantworteten alle Fragen richtig, so dass der Gewinner später im Losverfahren ermittelt werden musste. Hierbei war Waldemar Jacobs

das Glück hold und er wurde mit Krone und Zepter zum Kartoffelkönig gekürt.

Paul Dienhard sorgte an diesem Nachmittag mit Keyboard und Akkordeon ehrenamtlich für die musikalische Unterhaltung.



Neue Öffnungszeiten der Cafeteria



Ab sofort ist unsere Cafeteria im Erdgeschoss ganztägig geöffnet.

Kaltgetränke können bis 15 Uhr in der Verwaltung bezahlt werden. Danach bitten wir um Geldeinwurf in die dafür vorgesehene „Kasse des Vertrauens“ an der Wand. Diese wird täglich geleert.

Wir freuen uns, Ihnen so einen weiteren Service bieten zu können und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Cafeteria.



Mittagessen auch für Auswärtige möglich

Unsere hauseigene Küche bereitet für unsere Bewohner und Bewohnerinnen täglich frische Speisen zu.

Auch für auswärtige Besucher unserer Einrichtung besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen bei uns einzunehmen. Unsere kleine Cafeteria im Erdgeschoss bietet hierzu eine angenehme Atmosphäre.

Im Preis von 5,00 Euro ist eine Vorspeise, eine Hauptspeise und ein Dessert enthalten. Ebenso ist Sprudel im Preis inbegriffen.

Bei Interesse bitten wir um Vorbestellung bis spätestens einen Tag vorher unter der Telefonnummer 06898 - 6950.

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.



CaritasSeniorenHaus ST. AUGUSTIN - PÜTLINGEN

Zu dem Nachmittagskaffee gibt es tägl. Kuchen oder Obst Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit!

Speiseplan vom 15.10. – 21.10.2018



2	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vorsuppe	Gemüse cremesuppe ²¹	Zucchini cremesuppe ²¹	klare Suppe mit Eierflockchen	Gemüse cremesuppe ²¹	Kartoffel cremesuppe ²¹	Gemüse cremesuppe ²¹	klare Suppe mit Markklößchen
Vollkost	Geheiratete mit Speckrahmsauce ²¹ dazu Gurkensalat ^{2,13}	Rindfleischsalat mit Bratkartoffeln	Geschnetzeltes vom Schwein mit Gnocchi dazu Kohlrabigemüse	Nudeln mit Hackfleischsoße und buntem Salat	poch. Fischfilet mit Weißweinsauce ^{2,4,12} dazu Tomatenreis ^{2,3,12,13}	Gemüseintopf ^{3,12} mit Pfannkuchen	Schweinebraten ^{3,12} mit Butterkartoffeln ^{1,2,13} dazu Rosenkohl
leichte Vollkost	Erbseintopf ^{1,2} mit Wursteinlage ^{1,2,14}	Käsespätzle auf Mischgemüse ²¹	Kaiserschmarren mit Van. Soße	Käsespätzle mit buntem Salat	Kartoffel-Blumenkohlaufauf mit Tomatensalat ¹	Kartoffelgulasch mit Pfannkuchen	Schweinebraten ^{3,12} mit Salzkartoffeln ^{1,2,13} dazu Karottengemüse
Dessert	Apfelmus ^{1,3}	Hasseinusspudding mit Schokoladensauce	Ananasstücke ¹²	Milchreis ²¹ mit Himbeeren	Mandarinenquark	Apfelkuchen ^{1,3} Kuchen	Van. / Himbeer Eis ¹²
Kuchen oder Obst	Rührkuchen	Donuts	Obst der Saison ¹²	Windbeutel	Rührkuchen	Obst der Saison ¹²	Torte oder Sahnekuchen ^{12,13}
Abend Essen	Brot mit feiner Lyoner ^{1,2} Bierwurst ^{1,2,14} Bohnensalat ^{1,2}	Brot mit Jagdwurst ^{1,2,14} Farmerschinken ^{1,2} Tomaten	Brot mit warmen Fleischkäse ^{1,2,14} Kartoffelsalat ^{1,2}	Brot mit feiner Lyoner ^{1,2} Fleischwurst ^{1,2,14} Essiggurken ^{1,2,3}	Brot mit Fleischwurst ^{1,2,14} Schinkenspeck ^{1,2,14} Tomaten	Brot mit ger. Lachs Fleischkäse ^{1,2} Senfgurken ^{1,2,3}	Brot mit Jagdwurst ^{1,2,14} gek Schinken ^{1,2} Gemüsesalat ^{1,2,3}
Garnitur							

Änderungen vorbehalten!

¹ mit Konservierungsstoff

² mit Antioxidationsmitteln

³ mit Geschmacksverstärker

¹² mit Farbstoff

¹³ geschwefelt

¹⁵ geschwärt

¹⁶ mit Phosphat

²¹ unter Verwendung von Sahne

⁴ mit Süßholz

Musterspeisekarte

Veranstaltungshinweise



09. November 2018

Weinfest mit Klaviermusik und Gesang



12. November 2018

St. Martinsumzug



16. November 2018

Vorlesetag



06. Dezember 2018

Nikolausfeier



14. Dezember 2018

Kaffeenachmittag der CDU



20. Dezember 2018

Weihnachtsfeier

Glückwünsche

05.11.	Franz-Josef Klein	08.12.	Günter Sander
07.11.	Alwine Dillschneider	09.12.	Helena Paul
10.11.	Erwin Backes	11.12.	Johanna Gebhard
11.11.	Werner Altmeyer	12.12.	U. Herget-Wupper
18.11.	Johannes Noack	12.12.	Martha Lorson
27.11.	Ingeborg Hofacker	13.12.	Lucio Fizzani
		26.12.	Katharina Bonner

*Wir gratulieren all unseren Geburtstagsjubilaren recht herzlich
und wünschen viel Glück und Gesundheit!*



Aquarell: Annemarie Barthel

Begrüßung

*Wir heißen unsere neuen Bewohner und Bewohnerinnen
in St. Augustin ganz herzlich willkommen!*

Frau Rosa Altmeyer

Frau Marianne Beck

Herr Eberhard Eck

Herr Josef Stein

Saisonabschlussgrillen

„Der Mensch denkt, Gott lenkt, der Saarländer schwenkt“ ...oder grillt. Und zwar leckere Rostwürstchen. Das lässt man sich als Saarländer nämlich nicht nehmen und nutzt dazu jede Gelegenheit.

In den Sommermonaten grillen wir – gutes Wetter vorausgesetzt – jeden zweiten Mittwochnachmittag in der schönen Parkanlage unserer Einrichtung. Dazu sind dann auch alle Angehörigen und Betreuer herzlich eingeladen.



Zum Saisonabschluss war natürlich ein zünftiges „Abgrillen“ angesagt. Noch einmal saß man beisammen, genoss die letzten warmen Sonnenstrahlen und erfreute sich an Rostwürstchen und frisch gezapftem Bier. Einrichtungsleiter Patrick Steuer ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit unserem Koch Steven Neubert am Grill zu stehen und dem Grillgut die richtige Bräune zu geben. Während dessen füllten

am Bierstand Karl Tobias und Thomas Kornbrust, unsere beiden Haus- und Zapfmeister, einen Bierkrug nach dem anderen mit dem kühlen Getränk vom Fass.

Schade, dass die Grillsaison nun vorbei ist, aber der nächste Sommer kommt bestimmt.



Dekubitus vorbeugen

„Dekubitus“ ist der lateinische Ausdruck für ein Druckgeschwür. Es handelt sich um eine Gewebeschädigung, die durch hohen und länger anhaltenden Druck entsteht.

Im Falle einer Gefährdung werden gezielt Maßnahmen zur Vermeidung eines Druckgeschwürs eingeleitet.

Zu diesem Thema hat die cts eine Broschüre herausgegeben, die wertvolle Informationen zur Vorbeugung von Dekubitus beinhaltet.

Gerne händigen wir Ihnen diese Broschüre aus. Sprechen Sie uns darauf an.



Eine Information für Bewohner/innen und Angehörige
der cts SeniorenHäuser

Vorbeugung eines Dekubitus
(Druckgeschwür)

Ausflug zum Saarpolygon



Am 20. September hatte der Seniorenbeirat der Stadt Püttlingen zu einem Ausflug nach Ensdorf zum Saar-Polygon für alle interessierten Püttlinger Bürger eingeladen.

Das Saarpolygon in Ensdorf ist ein Denkmal zur Erinnerung an den im Juni 2012 endgültig beendeten Steinkohlebergbau im

Saarrevier. Die Formensprache der puristischen Stahlgitterkonstruktion soll die Untrennbarkeit von Herkunft und Zukunft im Lande zum Ausdruck bringen und die klassische Verbundenheit von Kohle, Stahl und Energie im Saarland zeigen.

Das Saarpolygon steht auf der Bergehalde Duhamel in Ensdorf, der Bergehalde des Bergwerks Saar. Diese Halde erhebt sich rund 150 Meter über das umliegende Saartal. Auf Grund der exponierten Lage ist das Polygon weit hin aus allen Himmelsrichtungen sichtbar.

Quelle: Wikipedia

Das begehbare Denkmal ist rund 30 Meter hoch. Das Saarpolygon ist so gestaltet, dass es aus jeder Richtung eine andere Form hat: rechteckiger Torbogen, auf der Spitze oder der Basis stehendes Dreieck, Kreuz mit Querstrich.

Die Besichtigung dieses interessanten Bauwerkes wollte sich auch eine kleine Gruppe von Senioren unserer Einrichtung nicht entgehen lassen. Begleitet von zwei Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung beteiligten sie sich an dem vom Seniorenbeirat organisierten Ausflug nach Ensdorf. Ein speziell für diesen Tag eingesetzter Shuttle-Bus brachte die Gruppe hoch auf das Plateau der Bergehalde. Der Aufstieg auf die Aussichtsplattform des Saarpolygons war zwar zu beschwerlich, aber den herrlichen Blick in die Ferne konnte man auch vom Fuße des Bauwerkes aus genießen. Im Anschluss an die Besichtigung wurde in der Bergwerkskantine ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.



Besuch auf dem Pfarrfest

Die Pfarrei Liebfrauen feierte dieses Jahr ihr Pfarrfest unter dem Motto „Erntedank“.

In einem persönlichen Schreiben wurden hierzu auch die Bewohner und Bewohnerinnen unserer Einrichtung recht herzlich eingeladen, worüber wir uns sehr freuen. Zeigt es doch auch die enge Verbundenheit zwischen dem SeniorenHaus und der Pfarrei.



Natürlich sind wir der Einladung sehr gerne gefolgt und haben mit einigen Bewohner und Bewohnerinnen einen vergnüglichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbracht.

Manfred Müller und Joachim Hoffmann boten unter dem Titel „Rhein, Wein und Gesang“ ein musikalisches Potpourri zum Mitsingen an. Dank der vorbereiteten Liedtexte konnte ein jeder in die zu meist bekannten Melodien einstimmen und hatte viel Freude beim gemeinsamen Singen.

Zwischendurch bot sich natürlich auch immer wieder Gelegenheit für ein kleines Schwätzchen.



Wintergedicht

Wenn die Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben - so glaubt mir:
es steht der Winter vor der Tür!

Ich lass ihn stehen! Ich spiel ihm einen Possen!
Ich hab die Tür verriegelt und gut abgeschlossen!
Er kann nicht rein! Ich hab ihn angeschmiert!
Nun steht der Winter vor der Tür - und friert.

Heinz Erhardt



Paul-Gerhard Berndt_pixelio.de

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Anna Schmitt

Herr Werner Willi Eberhardt

Herr Günther Arendt

Trauer

Wenn deine Seel' in banger Trauer
gar keinen Ausweg finden kann,
so denk' der trüben Morgenschauer,
die stets dem Lichte zieh'n voran.

Doch bald entsteigt dem Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu erwacht,
und jeder Schauer wird zur Wonne,
und deine Seele singt und lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



Aquarell: Annemarie Barthel

Fundierte Ausbildung - eine gute Investition



Gut gelaunt und in gespannter Erwartung traten am 1. Oktober drei neue Auszubildende ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft in unserer Einrichtung an. Um sich untereinander schon mal kennen zu lernen, hatte Praxisanleiterin Sabine Ehre bereits im Vorfeld zu einem Kennenlernnachmittag eingeladen. Hinzu kamen sowohl die Auszubildenden im 2. und 3. Lehrjahr als auch

die derzeitigen Studentinnen und die Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ). Bei Kaffee und Kuchen fand dann auch ein reger Erfahrungsaustausch statt. Zum Start in's neue Berufsleben bekamen unsere Azubi's von Sabine Ehre nicht nur praktische Tipps mit auf den Weg, sondern auch eine kleine Schultüte.

Annika Voigt ist 24 Jahre alt und absolvierte bereits ein freiwilliges soziales Jahr in unserer Einrichtung. Hierbei war sie allerdings in der Hauswirtschaft tätig, konnte dabei aber auch einen Einblick in die Pflege nehmen. Dies hatte sie dann letztendlich dazu bewogen, eine Ausbildung als Pflegefachkraft an zu treten. „Ich habe Freude daran, bedürftigen Menschen zu helfen.“ sagt die 24jährige, die ihre Freizeit oft mit Freunden verbringt und gerne Konzerte besucht.



Der 51jährigen **Christine Franzke** ist unsere Einrichtung auch nicht fremd, denn sie arbeitet bereits seit 2017 als Pflegehelferin auf WB 3 . Sie möchte sich nun als Pflegefachkraft weiter bilden. Ihr liegt das Wohl der BewohnerInnen sehr am Herzen. „Jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Außerdem ist die Altenpflege abwechslungsreich und man lernt immer wieder Neues dazu.“ berichtet sie. Zu ihren Hobbies zählen Radfahren, wandern und Pilze sammeln.

Die 38jährige Püttlingerin **Alexandra Heckelmann** absolvierte ihr erstes Ausbildungsjahr bei der Caritas Sozialstation. Nun setzt sie das 2. und 3. Ausbildungsjahr zur Altenpflegerin in unserer Einrichtung fort. „Man bekommt so viel in diesem Beruf zurück und lernt nie aus.“ sagt die Mutter zweier Kinder. Sie liebt die Natur, geht gerne mit ihrem Sohn wandern und engagiert sich für den Tierschutz.

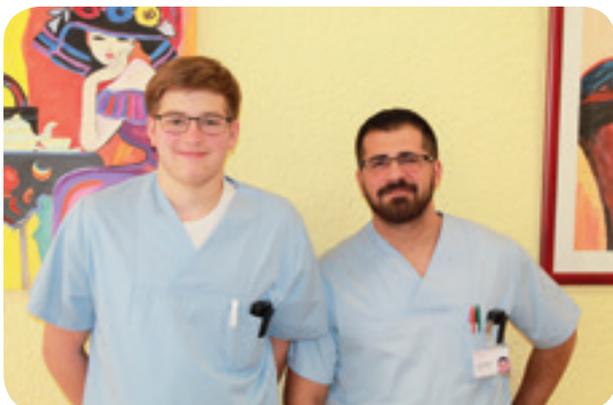
Fundierte Ausbildung - eine gute Investition

Wir wünschen allen eine spannende und lehrreiche Zeit und vor allem einen erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Über ihre bestandene Prüfung zur examinierten Altenpflegerin konnten sich in diesem Jahr **Julia Borovik** und **Christina Kahnert** freuen. Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Praxisanleiterin Sabine Ehre gratulierten den beiden ganz herzlich und beglückwünschten sie zu ihrem Erfolg. Wir alle schließen uns den Glückwünschen gerne an. Beide wurden als Pflegefachkraft in unsere Einrichtung übernommen.



Grund zur Freude hatten auch **Selina Chiara Schmidt** und **Sonja Schweitzer**. Sie haben nach einjähriger Ausbildung die Prüfung zur Altenpflegehelferin gemeistert. Nun geht es für die beiden weiter in der insgesamt dreijährigen Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin.



Im Zuge des Kooperationsvertrages mit dem Caritas Klinikum St. Theresia in Saarbrücken absolvierten auch die beiden Auszubildenden im zweiten Ausbildungsjahr zum Gesundheits- und Krankenpfleger, **Emre Eroglu** und **Jonas Baldauf**, ein zweiwöchiges Praktikum in unserer Einrichtung. Hier lernten sie die stationäre

Pflege und den Umgang mit Menschen mit Demenz näher kennen.

„O zapft is“



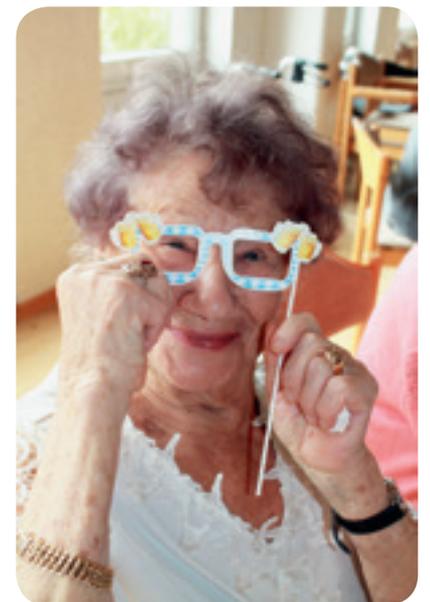
Was hatten unsere Bewohner und Bewohnerinnen wieder „a mords Gaudi“ beim diesjährigen Oktoberfest. Um 14.30 Uhr hieß es: „O zapft is“ und Einrichtungsleiter Patrick Steuer füllte Krug um Krug mit frisch gezapften Bier. Die vielen fleißigen Helferinnen von der Pflege und der sozialen Betreuung – natürlich fesch in hübsche Dirndl gekleidet – flitzen durch die Reihen und versorgten die Senioren mit dem kühlen Getränk. Natürlich war auch für Kaffee und leckeren Käsekuchen gesorgt.

Das Programm des Nachmittags, das viel Spaß und Abwechslung versprach, begann mit dem Auftritt des Bewohner-Chores. Musikalische Unterstützung erhielten sie dabei von Paul Dienhardt, der sich bereit erklärt hatte, das Oktoberfest auf seinem Keyboard zu begleiten.



Bei dem Armdrücken waren zwei starke Männer gefragt. Hier lieferte sich Patrick Steuer mit Pflegedienstleiter Johannes Schmitt ein spannendes Duell. Die beiden ausgetragenen Runden gewann souverän Johannes Schmitt, der mit einem Lebkuchenherz belohnt wurde.

Beim Armdrücken waren zwei starke Männer gefragt. Hier lieferte sich Patrick Steuer mit Pflegedienstleiter Johannes Schmitt ein spannendes Duell. Die beiden ausgetragenen Runden gewann souverän Johannes Schmitt, der mit einem Lebkuchenherz belohnt wurde.



„0 zapft is“



Beim lustigen Mitmach-Gedicht war dann der Einsatz des gesamten Publikums gefragt. Hier musste - je nach erwähntem Begriff – entweder mit den Händen auf den Tisch getrommelt oder mit einem lauten „Huiihhh“ in die Höhe gereckt werden. Das erforderte viel Aufmerksamkeit und sorgte für reichlich Gelächter.

Ausdauer bewiesen anschließend drei unserer Bewohner im Bierkrug stemmen. Minutenlang harrten sie fast regungslos mit ausgestrecktem Arm aus und entwickelten einen unglaublichen Ehrgeiz, um das Spiel für sich zu entscheiden. Am Ende hatte Karl-Heinz Henkel zwar den längeren Atem, aber Sieger waren sie irgendwie alle drei.

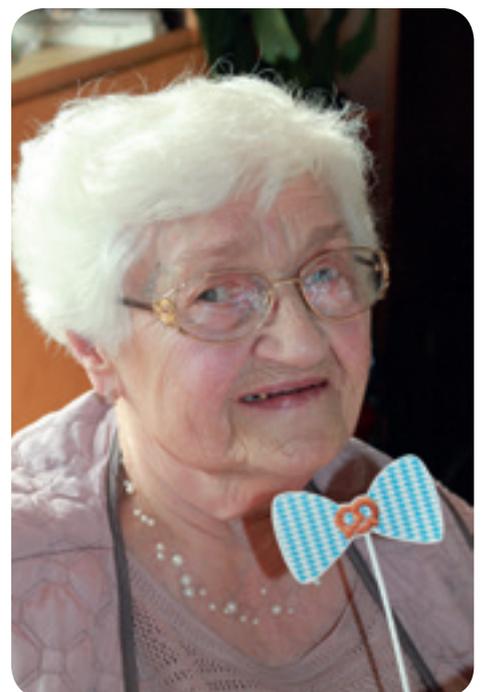


„O zapft is“



Richtig gute Laune bei den Gästen im Saal kam spätestens dann auf, als Roman Dittgen, Sohn eines unserer Bewohner, zum Akkordeon griff und altbekannte Stimmungslieder zum Besten gab. Spontan wurde geschunkelt, gesungen und so manch einer wagte sogar auch ein kleines Tänzchen auf dem Pakett.

Das bunte Programm zog sich noch bis in den späten Nachmittag hinein und war wieder mal ein voller Erfolg.



„0 zapft is“



Übung für den Ernstfall

Mittwochabend, 19 Uhr....mehrere Feuerwehrautos brausen mit Blaulicht um die Ecke und halten vor unserer Einrichtung. Feuerwehrmänner springen aus den Wagen und entrollen alsbald einige Löschschläuche.



Ein Szenario, das man so eigentlich nicht miterleben möchte. Gott sei Dank handelte es sich hierbei aber nicht um einen Ernstfall, sondern um eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr Püttlingen, damit im Falle eines tatsächlichen Brandes die Abläufe der Einsatzkräfte Hand in Hand gehen.



Simuliert wurde ein Brand in der Kapelle und im Eingangsbereich des Wohnbereiches 1. Mit Atemschutzgeräten ausgestattet, drangen die Feuerwehrmänner in das Innere des Gebäudes vor und lokalisierten den fiktiven Brandherd. Dabei suchten sie den Gefahrenbereich nach verletzten Personen ab.

Um die Übung möglichst realistisch dar zu stellen, haben sich eine Mitarbeiterin und ein Bewohner bereit erklärt, bei der Übung mit zu wirken. Die Bergung der beiden „Verletzten“ erfolgte über die große Drehleiter, was für die Schaulustigen, die sich sowohl im Haus als auch davor eingefunden hatten, eine spektakuläre Demonstration der Arbeit der Feuerwehr bot.



Der Einsatzleiter war nach Beendigung der Aktion zufrieden mit dem Verlauf der Übung. Das Teamwork der Feuerwehrmänner untereinander sowie die Zusammenarbeit mit unseren Hausmeistern Karl Tobias und Thomas Kornbrust haben hervorragend funktioniert.



Stürze - im Alter ein Risiko

Das Thema Sturz begleitet uns Menschen von dem Moment an, in dem wir laufen lernen, bis hin ins hohe Alter. Allerdings nehmen die Sturzhäufigkeit und besonders das Risiko sich bei einem Sturz schwer zu verletzen, erfahrungsgemäß im Alter zu. Da ein Sturz einen erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität haben kann, liegt es uns sehr am Herzen, Sie über die Ursachen, insbesondere über die prophylaktischen Maßnahmen zu informieren und Sie individuell zu beraten.

Die Broschüre hierzu erhalten Sie in unserer Verwaltung. Bitte sprechen Sie uns darauf an.

cts
Caritas
SeniorenHäuser



Eine Information für Bewohner/innen und Angehörige
der cts SeniorenHäuser

Stürze – im Alter ein Risiko

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Epenstr. 1
66346 Püttlingen

Telefon:
06898/695 0

Telefax:
06898/695 199

E-Mail:
info@seniorenhaus-puettingen.de

Internet:
www.seniorenhaus-puettingen.de

Verantwortlich:

Einrichtungsleiter
Patrick Steuer

Redaktion:
Bärbel Kosok

Lebensweisheiten

Du kannst alles haben wovon du träumst, wenn du bereit bist den Glaubenssatz aufzugeben, dass du es nicht schaffst.

(Robert Anthony)

Ein bisschen Freundschaft ist mir mehr wert als die Bewunderung der ganzen Welt.

(Otto von Bismarck)



Michaela_Schöllhorn_pixelio.de